

Streifwerte Kernobst vom 11. September 2026

Die Fruchtproben stammen von **frühen Lagen im Aargau**. Diese Werte / Einschätzungen dienen zur Orientierung. Die Probenahme entspricht den Früchten für die kommende Pflücke, und sind von der Sonnen- und Schattenseite.

Die Reifeproben werden Donnerstags eingesammelt, getestet und Freitags im Newsletter veröffentlicht.

Sorte	Festigkeit [kg/cm ²] Früchte [SOLL]	Zucker [°Brix] Früchte- [SOLL]	Stärkeabbau [1-10] Früchte [SOLL]	Streifindex [F/Z/S] Früchte [SOLL]
Diwa, Leuggern, 380 mNN 1. Pfl. Netz	8.3...[7.0-8.0]	13.2[11.5-12.0]	4.2.....[3-5]	0.15[0.11-0.17]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 65 – 85 mm, Alle Erntewerte im optimalen Bereich Deckfarbe kommt nun auch schön, langes Erntefenster Ernte einplanen lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 37			
Diwa, Liebegg, 450 mNN 1. Pfl. Netz	8.3...[7.0-8.0]	13.6[11.5-12.0]	4.4.....[3-5]	0.14[0.11-0.17]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 65 – 85 mm, Alle Erntewerte im optimalen Bereich Deckfarbe noch knapp, langes Erntefenster Wenn schöne Deckfarbe Ernte einplanen lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 37			
Topaz, Lupfig, 400 mNN 2. Pfl. Netz	9.9[8.0-9.5]	13.0[12.5-13.0]	5.0.....[4-6]	0.15[0.10-0.17]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: HKL II (65 – 85 mm), Erntewerte im optimalen Bereich, Deckfarbe knapp, auf grüne Grundfarbe achten, sonst schnell fettig 2. Pflücke zur Wochenmitte einplanen lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 38			
Topaz, Liebegg, 450 mNN 1. Pfl. Netz	9.8[8.0-9.5]	12.9[12.5-13.0]	4.2.....[4-6]	0.19[0.10-0.17]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: HKL II (65 – 85 mm), Erntewerte im optimalen Bereich, Deckfarbe knapp, auf grüne Grundfarbe achten, sonst schnell fettig spätestens zum Wochenbeginn starten lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 38			
Bonita, Lupfig, 400 mNN 1. Pfl. Netz	9.5[8.0-8.5]	13.0[12.0-12.5]	5.8.....[6-7]	0.13[0.08-0.12]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 65 – 85 mm, Erntewerte im knappen Bereich, leuchtende Deckfarbe fehlt, noch recht grüne Grundfarbe Nächste Reifemessung abwarten lt. Berechnung T-Stadium Mitte KW 39			

Sorte	Festigkeit [kg/cm ²] Früchte [SOLL]	Zucker [°Brix] Früchte-[SOLL]	Stärkeabbau [1-10] Früchte [SOLL]	Streifindex [F/Z/S] Früchte [SOLL]
Kanzi, Leuggern, 380 mNN 1. Pfl. Netz	10.0[7.0-8.0]	12.7[10.5-11.5]	4.0...[3-4]	0.18[0.17-0.22]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 65 – 85 mm, Festigkeit noch zu hoch, Stärkeabbau schon fortgeschritten Kanzi-typische Grund- und Deckfarbe fehlt Nächste Reifemessung abwarten lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 39			
Pinova, Evelina, Lupfig, 400 mNN, 1. Pfl. Netz	8.2...[6.5-7.5]	16.1[12.5-14.0]	6.4.....[4-6]	0.08[0.05-0.08]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: HKL II (65 – 85 mm), Alle Erntewerte im optimalen Bereich, Pinova-Evelina-typische Grund- und Deckfarbe kommt Erstes Überpflücken nach Deckfarbe einplanen lt. Berechnung T-Stadium Anfang KW 39			
Jonagold, Standard, Birnenstorf, 400 mNN 1. Pfl. Netz	7.9...[6.5-7.5]	16.3[11.5-13.0]	8.6.....[7-8]	0.06[0.07-0.08]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 70 – 85 mm, Alle Erntewerte im optimalen Bereich, schöne Deckfarbe, Alternanzbäume Ernte separat einplanen lt. Berechnung T-Stadium Ende KW 37			
Jonagold, Red Prince, Liebegg, 450 mNN 1. Pfl. Netz	7.6 [6.5-7.5]	13.2[11.5-13.0]	6.4.....[7-8]	0.09[0.07-0.08]
	Fruchtgrösse > 65 mm, Mindestgrösse Handel: 70 – 85 mm, Alle Erntewerte im optimalen Bereich, schöne rote Deckfarbe nach je nach Mutant beachten, Ernte zeitnah einplanen lt. Berechnung T-Stadium Mitte KW 37			
Fred, Lupfig, 400 mNN, 1. Pfl., Netz	7.8 ...[6.5-7.5]	16.0[12.0-13.0]	4.0.....[5-6]	0.12[0.09-0.12]
	Fruchtgrösse > 60 mm, Mindestgrösse Handel: 55 – 85 mm, Sollwerte knapp erreicht! Grundfarbe aufgehellt/gelblich, Stärkeabbau weiterhin schwach, Fruchtfall hat eingesetzt, Ernte starten			
Fred, Liebegg, 450 mNN, 1. Pfl., Netz	7.2 ...[6.5-7.5]	14.1[12.0-13.0]	4.0.....[5-6]	0.13[0.09-0.12]
	Fruchtgrösse > 60 mm, Mindestgrösse Handel: 55 – 85 mm, Sollwerte knapp erreicht! Grundfarbe aufgehellt/gelblich, Stärkeabbau weiterhin schwach, Ernte zeitnah starten			

Bitte beachten Sie für Ihre Erntebeurteilung die nächste Messung am Freitag, 18.09.2026.

Apfelwickler

Der Flug des Apfelwicklers hat durch die abgekühlten Nächte stark nachgelassen. Nur in Befallsanlagen kann eine späte Behandlung je nach Befall und weiterem Witterungsverlauf sinnvoll sein. Wartefrist 1 Woche, Wirkung etwa 7-10 Sonnentag

Mittelmeerfruchtfliege

Der Flug der Mittelmeerfruchtfliege findet wohl mit der kühleren Phase sein Ende. Es wurde nur noch eine Fliege an einem Standort gefangen. Falls Sie Früchte in Ihrer Ernte oder Vermarktung mit verdächtigen Bohrgängen finden, wenden Sie sich bitte an die Fachstelle

Bilder: LZ Liebegg



Birnenpockenmilbe

Bei Befall in diesem Frühjahr durch die Birnenpockenmilbe machen Behandlungen nach Abschluss der Birnenernte mit Schwefelprodukten Sinn und sollten zeitnah eingeplant werden. Einsatztemperaturen über 20°C

Bilder: LZ Liebegg



Ungleicher Holzbohrer

Voranzeige: Durch Hagel im Sommer geschädigte Bäume sind im Folgejahr stark gefährdet durch Befall des Ungleichen Holzbohrer. Vorallem frisch gepflanzte und Junganlagen können stark betroffen sein. Bitte Planen Sie den Einkauf und das Aufhängen der Rebell Rosso-Leimfalle (8 Fallen/ha) frühzeitig ein. Die Käfer fliegen ab 20°C im April/Mai. Ab den ersten, warmen Tagen im Frühjahr. Eine direkte Bekämpfung ist schwierig, Volleinnetzung kann helfen.

Bild: LZ Liebegg



Lagerbehandlung - Abschlussbehandlung

Nächste Woche (KW 38) ist der letzte mögliche Zeitpunkt für die Abschlussbehandlung mit Captanhaltigen Produkten für späte Sorten, wie z.B. Braeburn, Wartefrist 3 Wochen. Moon Privilege hat solo eine Wartefrist von 2 Wochen.

Stippebehandlungen

Gerade bei Braeburn kann es Sinn machen die Calciumversorgung durch formulierte Calciumdünger zu verbessern. Diese können zusammen in Tankmischung behandelt werden, jedoch sollten feintropfige Düsen benutzt werden. Calciumchlorid-haltige Blattdünger sind günstiger, müssen jedoch solo gefahren werden.

Apfelkrebsbehandlungen

Wenn möglich, sollten Sie in Erntepausen Ihre Baumbestände auf Apfelkrebs kontrollieren. In dieser jetzigen trockenen Phase wäre ein guter Zeitpunkt, um Apfelbaumkrebs gerade bei Jungbäumen auszuschneiden. Schneiden Sie nur bei trockenem Wetter die Krebswunden aus und desinfizieren Sie das Werkzeug regelmässig.

Durch Sanierung Ihrer Anlagen kann der Druck von Apfelkrebs eingedämmt werden. Der Erreger des Apfelbaumkrebs befällt auch die Apfelblüte und wird als Kernhausfäule im Sommer oder zur Ernte sichtbar.

Im Rahmen der Abschlussbehandlung kann die Nebenwirkung von Captan auf den Apfelkrebs mitgenutzt werden.

Zwetschgenrost

Behandlungen gegen Zwetschgenrost sind auch nach der Ernte noch sinnvoll und schützen das Blatt vor dem Pilz

Masch. Schnitt bei Kern- und Steinobst

Die Steinobstbäume reagieren sehr gut auf einen mechanischen oder manuellen Schnitt nach der Ernte. So können die Wunden gut verheilen und durch die bessere Belichtung der inneren Baumpartien wird die Blütenknospenbildung gefördert. Planen Sie den Schnitt der Steinobstbäume Ausgangs Winter ein um Schaderreger wie z.B. Pseudomonas wenig Eintrittspforten zu bieten.

Der gleiche Nutzen der besseren Verheilung der Schnittstellen und Förderung der Blütenknospenbildung gilt auch für das Kernobst, vorallem mit dem Messerbalken wird vorab für den Winterschnitt die Kontur vorgeschritten.

Mäusebekämpfung

Nach der Trockenheit nimmt die Vermehrung der Mäusepopulation noch einmal Fahrt auf. Beobachten Sie ihre Obstanlagen, säubern Sie den Baumstreifen von Fallobst, mulchen das Gras kurz und starten Sie frühzeitig mit der Bekämpfung. Ziel sollte sein mit niedrigem Bestand an Feld und Wühlmäusen in den Winter zu gehen.

Es wird von einer stärkeren Entwicklung der Mäusebestände berichtet.